Über „über“, „über-“ und „über und über“: Eine Betrachtung aus der Perspektive des Thailändischen

ว่าด้วยเรื่อง *über, über-* และ *über und über* พินิจจากมุมมองของภาษาไทย

ดร. กรกช อัตตวิริยะนุภาพ[1]

Abstract

Das Morphem {über} tritt im Deutschen in verschiedenen morphosyntaktischen Funktionen auf: als Präposition, eine unflektierbare Wortart, ist *über* ein freies Morphem. Bei der Wortbildung des Verbs gilt *über-* als eine der häufig verwendeten Verbpartikel, mit der sowohl trennbare als auch untrennbare Verbkomposita gebildet werden können (z.B. *übersetzen*). Darüber hinaus kommt *über* in anderen Konstruktionen vor, wie z.B. in Form syntaktischer Reduplikationen, z.B. *Tore über Tore*, *über und über*. Das Thailändische weist als eine isolierende Sprache sicherlich keine einzige multifunktionale Form auf, wie es im Deutschen der Fall ist. Der Versuch, die Semantik von {über} zu beschreiben, findet sich bereits in früheren Untersuchungen. Solche Bedeutungen wie z.B. ‚oberhalb‘, höher‘, oder, mehr als‘ werden häufig besprochen. Jedoch liegt noch keine einzige Studie vor, die {über} im Vergleich zu einer typologisch ganz unterschiedlichen Sprache wie Thailändisch kontrastiv analysiert. Im Rahmen der vorliegenden Studie soll den folgenden Fragen nachgegangen werden: 1) Welche Formen von {über} treten auf? 2) Welche Formen kommen als thailändische Entsprechungen von {über}

[1]รองศาสตราจารย์ ภาควิชาภาษาเยอรมัน คณะอักษรศาสตร์ มหาวิทยาลัยศิลปากร

E-mail: korakoch@su.ac.th, korakocha@yahoo.com

vor? 3) Welches sind aus der Perspektive des Thailändischen Kernbedeutungen von {über}? Im vorliegenden Beitrag werden anhand eines bidirektionalen thai-deutschen Korpus *über* in allen Vorkommenskontexten und deren thailändischen Entsprechungen analysiert und ein Versuch unternommen, das Morphem {über} im Deutschen aus der Perspektive des Thailändischen zu beschreiben und dessen mögliche Kernbedeutungen festzustellen. Das Korpus besteht aus deutschen Kurzgeschichten und deren thailändischen Übersetzung sowie thailändischen Kurzgeschichten und deren deutschen Übersetzung.

Keywords: über; Form; Bedeutung; thailändische Entsprechungen

บทคัดย่อ

หน่วยคำ *über* ภาษาเยอรมันนั้นปรากฏในหลากหลายรูปแบบและหน้าที่ เมื่อเป็นคำบุพบท *über* เป็นหน่วยคำอิสระ แต่ในกระบวนการสร้างคำนั้นพบว่า *über-* ใช้เป็นหน่วยคำเติมหน้าคำกริยา ซึ่งมีทั้งกรณีที่เป็นกริยาแยกได้และแยกไม่ได้ (ตัวอย่างเช่นคำกริยา *übersetzen*) นอกจากนี้ยังปรากฏในโครงสร้างรูปแบบอื่น ๆ อาทิ โครงสร้างที่มีการซ้ำคำ เช่น *Tore über Tore*, *über und über* ในภาษาไทยไม่พบว่ามีหน่วยคำรูปใดที่สามารถมีหน้าที่หลากหลายแบบเดียวกับกรณีของหน่วยคำนี้ในภาษาเยอรมัน จากการทบทวนวรรณกรรมพบว่ามีผู้ศึกษาความหมายของ *über* ไว้มากมาย ความหมายต่าง ๆ ที่พบบ่อยได้แก่ “บน” “สูงกว่า” หรือ “มากกว่า” อย่างไรก็ตาม ไม่พบว่ามีงานวิจัยใดที่ศึกษาครอบคลุมหน่วยคำนี้โดยเปรียบกับภาษาไทยซึ่งมีลักษณะทางแบบลักษณ์ภาษาแตกต่างจากภาษาเยอรมันเป็นอันมาก งานวิจัยนี้มีวัตถุประสงค์ที่จะตอบคำถามต่อไปนี้ คือ 1) หน่วยคำ *über* ปรากฏในรูปแบบใดบ้าง 2) มีรูปคำใดในภาษาไทยปรากฏเป็นคำเทียบเคียงของ *über* บ้าง และ 3) หากพิจารณาจากมุมมองของภาษาไทย จะสามารถกำหนดความหมายหลัก ๆ ของหน่วยคำ *über* ได้อย่างไร ในการศึกษาอาศัยการวิเคราะห์คลังข้อมูลซึ่งประกอบด้วยเรื่องสั้นภาษาเยอรมันพร้อมบทแปลภาษาไทยและเรื่องสั้นภาษาไทยพร้อมบทแปลภาษาเยอรมัน

คำสำคัญ: *über;* รูปแบบ; ความหมาย; คำเทียบเคียงภาษาไทย

Einleitung

Das Morphem {über} tritt im Deutschen in verschiedenen Kontexten auf und nimmt diverse Funktionen ein. Als Präposition, eine unflektierbare Wortart, ist *über* ein freies Morphem. Bei der Wortbildung des Verbs können mit *über-* sowohl trennbare als auch untrennbare komplexe Verben gebildet werden (z.B. *übersetzen*). Fleischer & Barz (2012, pp. 392-395) bezeichnen *über* deshalb als Verbpräfix mit homonymer Verbpartikel.

Der Versuch, die Semantik von *über* als Präposition und als Verbpartikel oder -präfix zu beschreiben, findet sich bereits in früheren Untersuchungen, jedoch liegt noch keine einzige Studie vor, die {über} im Vergleich zu einer typologisch ganz unterschiedlichen Sprache wie Thailändisch kontrastiv analysiert. Darüber hinaus wird bei der Behandlung der Verben mit *über-* zwar ständig auf die Bedeutung der Präposition *über* zurückgeführt, aber sie werden nie gemeinsam in derselben Studie analysiert.

Das Thailändische weist als eine isolierende Sprache keine einzige multifunktionale Form auf, wie es im Deutschen bei {über} der Fall ist. Allein für eine bestimmte Erscheinungsform von dt. *über* als Präposition dürften zahlreiche Entsprechungen im Thailändischen vorkommen. Jedoch liegen bestimmte Varianten vor, an die man als erstes denken wird, wenn *über* aus dem Deutschen ins Thailändische wörtlich übersetzt wird. Ob ein solches Phänomen sich auch bei der Übertragung von Partikel- und Präfixverben mit *über-* ins Thailändische findet, ist m. E. ebenfalls interessant. Im vorliegenden Beitrag wird deshalb versucht, die Erscheinungsformen von {über} aus der Perspektive des Thailändischen zu beschreiben und anhand deren Entsprechungen im Thailändischen einige wichtige Bedeutungen herauszuarbeiten. In Rahmen der vorliegenden Studie soll den folgenden Fragen nachgegangen werden:

1) Welche Formen von {über} treten auf?

2) Welche Formen kommen als thailändische Entsprechungen von {über} vor?

3) Welches sind aus der Perspektive des Thailändischen Kernbedeutungen von {über}?

Bedeutung von *über* und *über-* in einschlägiger Literatur

Zwar wird das Morphem {über} mehrfach untersucht, aber es wird immer nur in einer bestimmten Erscheinungsform behandelt. Bellavia (1996) und Weydt (2006) behandeln *über* als Präposition. In Form einer Beschreibung verschiedener Anwendungskontexte in Zusammenhang mit deren semantischen und syntaktischen Eigenschaften wird *über* bei Schröder (1990) unter allen Präpositionen im Deutschen dargestellt. Auch *über-* in Partikel- und Präfixverben wird mehrfach untersucht und hat jeweils bei jeder einzelnen Studie einen unterschiedlichen Status. Dewell (1996) und Naro (2007) beispielsweise beschränken sich in ihren Untersuchungen lediglich auf *über-* in der verbalen Wortbildung, während Kühnhold/Wellmann (1973) und Mugan (1986) *über-* als eine/eines der verschiedenen Verbpartikeln oder Verbpräfixe behandeln. Rich (2003) konzentriert sich hingegen nur auf Partikelverben und behandelt unter anderem *über*-Verben als eine Gruppe der untersuchten Verben. Bei Eichinger (1989) findet man auch eine kurze Exkursion zu *über-* im Rahmen des Ausdrucks von Raum und Zeit im Verbzusatz des Deutschen, v.a. im Vergleich zu *durch-*. Bei Fleischer/Barz (2012) wird der Gebrauch von *über-* erweitert, indem es nicht nur als Verbpräfix und Verbpartikel, sondern auch als Präfix zur Wortbildung der Adjektive behandelt wird. Bemerkenswert ist ebenfalls die Studie von Graser (1973), der sich mit der Semantik von Adjektiv-Bildungen aus *über-* und Adjektiv befasst. Nicht zuletzt ist *über-* u.a. ein Untersuchungsgegenstand bei Mungan (1995), der dieses Morphem im Rahmen der Morphologie und Semantik der von deutschen Partikel- und Präfixverben abgeleiteten Substantive analysiert.

Im Allgemeinen lassen sich die Bedeutungen von {über} in drei Hauptfunktionen einteilen: lokale, temporale und modale Bedeutungen. Im Folgenden sind Bedeutungen von *über* und *über-*, die häufig erwähnt, besprochen oder aufgelistet werden:

Tab. 1 Bedeutungen von *über* und *über-* in einschlägiger Literatur

lokal	temporal	modal
- ‚oberhalb' (*Die Decke liegt über dem Tisch*) - ‚höher' (*über dem Meer*) - ‚Überschreiten einer Grenze' (*überholen*) - ‚optisches Erfassen eines Gebietes' (*überblicken*) - ‚Bewegung über etw. hinweg od. über jmdn. her' (*überfallen*) - ‚Bedecken oder Verdecken von etw.' (*überschatten*) - ‚Bezeichnung einer Ortsveränderung' (*übersetzen*)	- ‚über eine Zeitspanne hinweg' (*übernachten, die ganze Zeit über*) - ‚Überschreiten einer Grenze' (*überdauern*) - ‚einen Zeitraum überwinden' (*überwintern*)	- ‚mehr als' (*über 200 Gäste*) - ‚Überlegenheit einer Person oder einer Sache über eine andere' (*übertreffen*) - ‚übrig' (*überbleiben*) - ‚sehr viele' (*Fragen über Fragen*) - ‚sehr' (*über und über schmutzverkurstet*) - ‚zu viel' bzw. ‚Überschreiten einer Grenze' (*übertreiben, Überdose*) - ‚etwas flüchtig tun' (*überlesen*) - ‚Bezeichnung einer Besitzveränderung' (*übergeben*) - ‚Intensität' (*überdenken*) - ‚Hindernis bewältigen' (*überwinden*)

Anzumerken ist, dass sich die Bedeutungen von {über} in diesen drei Funktionen in der Tat überlappen, vor allem je nachdem, inwiefern das Morphem metaphorisch verwendet wird. In diesem Beitrag wird deshalb versucht, aus der Perspektive des Thailändischen eine Gruppe von funktionsübergreifenden Bedeutungen dieses Morphems herauszufinden.

Korpus und methodisches Vorgehen

Für die vorliegende Analyse wird das von Johansson (2003, p. 39) beschriebene Modell eines bidirektionalen parallelen Korpus verwendet, das sich aus Original- und Übersetzungstexten der zu vergleichenden Sprachen zusammensetzt. Das eigens zusammengestellte Korpus besteht aus 13 deutschen und 13 thailändischen zeitgenössischen Kurzgeschichten und deren Übersetzungen in die jeweilige andere Sprache. Im Korpus sind vier verschiedene Texttypen vorhanden: deutsche Originaltexte, deutsche Übersetzungstexte, thailändische Originaltexte und thailändische Übersetzungstexte. Insgesamt umfasst das Korpus also 52 Texte, die zwischen 1980 und 2008 erschienen sind. Es handelt sich um zwei Anthologien von übersetzten Kurzgeschichten (Ritscher 2007; Mainshausen/Durongphan 1998), und deren Orginaltexte, die eigens zusammengestellt wurden.

Im ersten Schritt wurde in den deutschen Texten nach allen Belegen von {über} gesucht und diese nach ihrem Erscheinungs- bzw. Verwendungskontext klassifiziert, anschließend wurde nach ihren Entsprechungen im thailändischen Korpus gesucht. Die thailändischen Entsprechungen wurden ebenfalls kategorisiert, um das Morphem {über} morphologisch, syntaktisch und semantisch aus der Perspektive des Thailändischen zu beschreiben.

Ergebnisse

1. Erscheinungsformen von {über}

Im deutschen Korpus lassen sich insgesamt 588 Tokens von {über} finden, deren Verteilung in jeder einzelnen Kurzgeschichte in Tab. 2 dargestellt wird.

Tab. 2: Anzahl der Tokens von {über} im untersuchten Korpus

Titel der Kurzgeschichten (Originalsprache = Dt.)		Titel der Kurzgeschichten (Originalsprache = Th.)	
Neues vom Norbert [HK]	23	Die Highway-Familie [SK]	17
Am See [FH]	7	Der Blumentopf am Fenster [WL]	46
Töten [DK]	15	Salmans kleine Welt [KS]	38
Zugfahrt [JF]	20	Matsi [Sri]	8
Erleuchtung durch Fußball [RR]	15	Ein guter Bürger [SP]	12
Gestalten [MB]	16	Die Taube Geisin [PS]	28
Die Freundin meines Freundes [NE]	3	Die Erneuerung [WC]	42
Unter Zeiten [KV]	15	Der Topf, der nicht mehr zu retten war [An]	139
Sibirien [JE]	19	Abenddämmerung auf dem Fluss [AT]	14
Die Umgebung von Blitzen [SS]	27	Wie ein Staubkorn auf der Erde [PB]	15
Sony Center [UP]	25	Tanzmädchen [AT2]	10
Abschied von Berlin [AG]	19	Vaters erste Tränen [VN]	21
Kaltblau [JH]	79	Phräs düsteres Leben [NP]	13
	282		306
			588

Ganz grob betrachtet, kann man von folgenden drei Erscheinungsformen des Morphems {über} im Korpus ausgehen:

1) *über* als allein stehendes, freies Morphem (z.B. *Ein Flugzeug glitt über das Haus* [RR-11_O]). Es handelt sich hier überwiegend um mit

über eingeleitete Präpositionalphrasen, jedoch können diese unterschiedliche syntaktische Funktionen aufweisen;

2) *über-* als vorangestellter Teil eines komplexen Wortes (z.B. *Der Architekt überschlug grob kalkulierend* [WC-4_Ü]);
3) *-über* als nachgestellter Teil eines komplexen Wortes (z.B. *der Freund schaute hinüber in die Küche* [MB-12_O]).

Allerdings lassen sich die drei oben dargestellten formalen Gruppen noch anhand weiterer Kriterien, v.a. durch ihre syntaktischen Funktionen und Gebrauchsmerkmale in Subgruppen einteilen. Im Folgenden werden zunächst die Erscheinungsformen von {über} mit der Anzahl der Tokens in jeder einzelnen Kategorie dargestellt.

Tab. 3: Erscheinungsformen von {über} bzw. Konstruktionstypen mit {über}

Typ	Form von {über}	Anzahl der Tokens nach Wortarten der Wörter oder syntaktischen Funktionen der Phrasen							Gesamtzahl
		N	V	Adj	Adv	Attribut	Adverbial	Objekt	
1	*über* + diverse NPs					57	166	85	308
2	diverse NPs + *über*						5		5
3	*über* reduplikativ	1					2		3
4	Adverb + *-über*					5	30	31	66
5	*über*-Partikelverben		5						5
6	*über*-Präfixverben		153						153
7	*über*-Substantiv	23							23
8	*über*-Adjektiv			22					22
9	*über*-Adverb				3				3
									588

Sowohl beim Typ 1 als auch beim Typ 2 handelt es sich um *über* als Präposition. Der Unterschied zwischen den beiden Konstruktionstypen liegt darin, dass *über* beim Typ 1 einer Nominalphrase voran- (z.B. *über uns am Himmel* [JH-54_O]), während es beim Typ 2 (z.B. *die ganze Nacht über* [WL-20_Ü]) nachgestellt wird. Beim Typ 3 erscheint *über* ebenfalls als ein freies, allein stehendes Morphem, jedoch weist die Konstruktion eine Reduplikation auf. Entweder tritt die Präposition *über* nur einmal auf, wird aber von demselben Substantiv in doppelter Form umgeben (*Büros über Büros* [UP-25_O]), oder *über* kommt doppelt vor und wird von einer Konjunktion verbunden (z.B. *über und über* [An-3_Ü]). Schröder (1990, p. 178) bezeichnet solche Sonderformen als Zwillingsformen ohne Kasusforderung.

Bei den restlichen Typen tritt das Morphem {über} als ein Bestandteil eines komplexen Wortes auf. Auch in dieser Form lassen sich zwei unterschiedliche Positionen dieses Morphems finden, nämlich entweder als Erstglied beim Typ 4 (z.B. *hinüber* [DK-15_O][2]) oder als Letztglied in den anderen Konstruktionen (Typ 5-9). Die komplexen Wörter mit {über} lassen sich außerdem durch ihre Wortart weiter unterscheiden: Verb (Typ 5 und 6), Substantiv (Typ 7, z.B. *Überrest* [FH-7_O]), Adjektiv (Typ 8, z.B. *überdimensional* [UP-10_O]) oder Adverb (Typ 9, z.B. *übereinander* [JH-49_O]). Typ 5 und Typ 6 unterscheiden sich außerdem voneinander dadurch, dass *über* beim Typ 5 vom Verbstamm trennbar (z.B. *kocht die Reissuppe über* [An-1_Ü]) und beim Typ 6 untrennbar ist (z.B. *Blut überflutete die Strände* [KS-3_Ü]).

Die von *über* eingeleiteten Phrasen lassen sich syntaktisch noch als Attribut, Adverbial oder Präpositonalobjekt unterscheiden. Beim Präpositionalobjekt wird die Auswahl der Präposition *über* vom Verb bestimmt, z.B. *sich über sie zu ärgern*

[SS-8_O] *über die Arbeit nachzudenken* [SK-13_Ü] und lässt sich nicht durch eine andere Präposition ersetzen.

2. Thailändische Entsprechungen von {über}

Da es sich im folgenden Beitrag darum handelt, mögliche einheitliche Bedeutungen des Morphems {über} festzustellen, werden in der ersten Phase alle Entsprechungen berechnet, ohne ihre Erscheinungsformen zu berücksichtigen. Wie erwartet ergibt sich, dass fast die Hälfte (283 Tokens bzw. 48,13%) der thailändischen Entsprechungen die Nullform (Ø) darstellen. Die formal feststellbaren Entsprechungen im Thailändsichen weisen eine sehr große Vielfalt auf. Es handelt sich um insgesamt 56 diverse Entsprechungen. 21 davon kommen jedoch nur jeweils ein einziges Mal vor.

Interessanterweise lässt sich feststellen, dass die Nullform vor allem zu erwarten ist, wenn {über} nicht als ein freies Morphem, sondern als Bestandteil eines Kompositums vorkommt, vor allem als *über*- in Präfixverben (Typ 6), Adjektiven (Typ 7), und Substantiven (Typ 8). 82,35%, 78,26% und 68,18% dieser Kategorien weisen keine formal feststellbare Entsprechung bzw. die Nullform auf. Bei *Über*-Partikelverben (Typ 5) und *über* als Präpositionen (Typ 1, 2, 3) bildet die Nullform hingegen einen viel kleineren Anteil (30,52%, 0,00% und 38,33%).

Um einen Überblick über die thailändischen Entsprechungen von {über} zu schaffen, wird versucht, die vorkommenden Entsprechungen zu kategorisieren, um mögliche Kernbedeutungen dieses deutschen Morphems aus der Perspektive des Thailändischen darzustellen. Dabei werden Lexeme, die nur vereinzelt vorkommen und keiner der Gruppen zugeordnet werden können, nicht berücksichitigt. Hingegen wird versucht, bei der Analyse vor allem Fälle mit übergreifenden formalen Kategorien bzw. verschiedenen Typen in Tabelle 3 zu betrachten.

In Anlehnung an die thailändischen Entsprechungen lassen sich die wichtigen

Bedeutungen des deutschen Morphems {über} in 5 Gruppen einteilen:

1) Die erste Gruppe umfasst Lexeme, die eine Lokalisierung aufweisen. Es handelt sich um das *Höher*-Merkmal. Das Referenzobjekt liegt 'höher als' der Landmark (vgl. ausführlicher Weydt 2006) oder 'oberhalb' dessen. Die in dieser Kategorie und sogar im ganzen Korpus am häufigsten vorkommende Entsprechung ist *nŭ̌:a*[3], die gleichzeitig die wörtliche Übersetzung von *über* als Präposition ist, wenn man im Wörterbuch nachschlägt. Außer *nŭ̌:a* ist *bon* (wörtl. 'auf') ebenfalls eine häufige Entsprechung. Dieses Wort gilt als das Gegenstück von *nŭ̌:a*. Es bezieht sich prinzipiell auf den Kontakt zwischen dem Referenzobjekt und dem Landmark, während man bei *nŭ̌:a* eher denkt, dass der Kontakt nicht da ist. Allerdings schließt das eine das andere bei diesen beiden Lexemen überhaupt nicht aus. Eine andere wichtige thailändische Entsprechung ist *khlum* (wörtl. 'überdecken'). Diese findet man ebenfalls als Entsprechung von *Über*-Verben. Hier sind einige Beispiele aus dem Korpus:

(1) *Über den weißen Bergen steht die Sonne* [JH_39_O]

du:aŋ?a:thit	*lɔ:j*	*jù:*	*nŭ̌:a*	*nɛ:w*	*khaw̌*	*sǐ:khaw̌* [JH_39_O]
Sonne	fliegen	bleiben	über	Reihe	Berg	weiß

(2) *Tränen über seine zerfurchten Wangen* [VN_22_Ü]

ná:mta:	*khɔ:ŋ*	*phɔ̂:*	*laǐ:j*	*bon*	*rɔ̂ŋ*	*kê:m* [VN_22_O]
Träne	von	Vater	fließen	auf	Loch	Wange

(3) *auf der überdachten Piazza* [UP_2_O]

khla:ŋ	*la:n*	*kwâ:ŋ*	*thî:*	*mi:*	*laňkha:*	*khlum* [UP_2_Ü]
mitten	Platz	weit	RefPron	haben	Dach	überdecken

2) Die Hauptbedeutung der zweiten Gruppe betrifft die ‘Grenzüberschreitung’. Diese Grenze kann sowohl lokal als auch temporal bezogen sein. Außerdem kann impliziert werden, dass ein Hindernis hinter sich gebracht worden ist. Es lässt sich erklären, dass das Verhältnis zwischen dem Referenzobjekt und dem Landmark in der ersten Kategorie hier in Form einer Grenze umgewandelt ist. Die thailändischen Entsprechungen, die am häufigsten vorkommen, sind *phà:n* (wörtl. ‘durch’) und *khâ:m* (wörtl. ‘überqueren’):

(4) *überfliegt eine heimkehrende Vogelschar* [AT_2_Ü]

bin	*klàp*	*raŋ*	*phà:n*	*khɔ̀:p*	*fá:* [AT_2_O]
fliegen	zurück	Neste	durch	Rand	Himmel

(5) *blickt über den kleinen Lattenzaun* [An_10_Ü]

mɔ:ŋ	*khâ:m*	*rú:a*	*má:jraneːŋ*	*tî:a- tî:a* [An_10_O]
blicken	überqueren	Zaun	Latten	klein-klein

(6) *die Zeit zu überspringen* [AG_14_O]

ph û:t	*khâ:m*	*we:la:* [AG_14_Ü]
reden	überqueren	Zeit

3) Bei der dritten Gruppe handelt es sich um eine Art Intensivierung. Die Kernbedeutung ist hier ‘viel’, ‘sehr’ oder ‘mehr als’. Dazu kommt noch ein modales Element und die Intensivierung kann negativ wirken. Einige Entsprechungen bedeuten nämlich ‘zu viel’, ‘überflüssig’ oder etwas ist ‘übrig’. Auch bei dieser Bedeutung wird metaphorisch eine Grenze festgelegt. Die wichtigsten thailändischen Entsprechungen sind *kɤ:n* (wörtl. ‘zu viel’), *kwà:* (wörtl. ‘mehr als’) und *thû:am* (wörtl. ‘überfluten’):

(7) *mit einer übertrieben erleichterten Stimme* [JH_16_O]

sǐ:aŋ	*sadɛ:ŋ*	*khwa:mlô:ŋcaj*	*jà:ŋ*	*kɤ:n*	*khànà:t* [JH_16_Ü]
Stimme	zeigen	Erleichterung	wie	zuviel	Größe

(8) *ist schon über drei Monate her* [NP_5_Ü]

sa̍:m	*du:an*	*kwà:*	*lé:w*	*là?* [NP_5_O]
drei	Monat(e)	mehr als	schon	PRT

(9) *Blut überflutete die Strände* [KS_3_Ü]

lûː:at	*thûː:am*	*hà:t* [KS_3_O]
Blut	überfluten	Strand

4) Bei der vierten Kategorie handelt es sich um eine lokale wie auch temporale Ausdehnung bzw. eine Grenzbestimmung. Ein Zeitraum wird also überwunden oder eine Handlung wird über eine Zeitspanne hinweg durchgeführt. Eine wichtige thailändische Entsprechung ist beispielsweise *talɔ̀:t* (wörtl. ‘den ganzen Zeitraum über’, ‘immer’). Bei anderen Entsprechungen handelt es sich jedoch z.T. um eine Wortgruppe, also kein deutliches Morphem, z.B. *cháj we:la* (wörtl. ‘verwenden’ + ‘Zeit’). Hier sind zwei Beispiele aus dieser Gruppe:

(10) *überlegen, was zu tun war* [JF_1_O]

cháj	*we:la*	*khît*	*kan*		
verwenden	Zeit	denken	einander		
wâ:	*cà?*	*paj*	*tham*	*?a?raj*	*di:* [JF_1_Ü]
dass	TAM-FUT	gehen	tun	was	gut

(11) *den ganzen Tag über* [KS_36_Ü]

talɔ̀:t	*tháŋ*	*wan*	[KS_3_O]
den ganzen Zeitraum über	ganz	Tag	

5) Diese Gruppe betrifft nur die Präposition *über*, die entweder ein Präpositionalobjekt oder ein Rektionsattribut einleitet und üblicherweise semantisch leer ist. Während die thailändischen Entsprechungen in den vorigen fünf Gruppen sowohl {über} allein als freies Morphem als auch als Teil eines Kompositums betreffen und deren Bedeutungen auf die unterschiedlichen Bedeutungen der Präposition *über* zurückgehen, verhalten sich die thailändischen Entsprechungen dieser letzten Bedeutungsgruppe total anders, weil ihre lexikalische Bedeutung sowie ihre Gebrauchsweisen unterschiedlich sind, jedoch alle *über* in der semantisch leeren Funktion entsprechen. Die vier wichtigsten thailändischen Entsprechungen dieser Gruppe sind *thŭ:ŋ* (wörtl. 'bis'), *rû:aŋ* (wörtl. 'Geschichte'), *wâ:* (wörtl. 'dass') und *kì:awkàp* (wörtl. 'handeln von'):

(12) *wir unterhalten uns über Pattern* [KV_8_O]

phû:t	*khuj*	*kan*	*thŭ:ŋ*	*ta:*	*pattern* [KS_3_O]
sprechen	reden	einander	bis	Großvater	Pattern

(13) *fluchend über die Kälte, begeistert* [JH_4_O]

pà:k	*phrâ:m*	*sàbòt*	*rû:aŋ*	*khwa:mnaw̌nèp* [JH_4_Ü]
Mund	meckern	fluchen	Geschichte	Kälte

(14) *Niemand wunderte sich darüber, dass ...* [WC_17_Ü]

mâj	*mi:*	*khraj*	*sŏŋsaǰ*	*wâ:* [WC_17_O]
NEG	haben	wer	zweifeln	dass

(15) *beantwortete er Fragen über den Sala* [WC_24_Ü]

khaw̌	*tɔ̀:p*	*khamtha:̌m*	*kì:awkàp*	*sa:̌la:* [WC_24_O]
er	antworten	Fragen	handeln von	Pavillon

Fazit und Ausblick

Die Ergebnisse der vorliegenden Analyse zeigen, dass sich das Deutsche und das Thailändische bezüglich des Morphems {über} vollkommen anders verhalten. Während das Deutsche das weite Bedeutungssprektum in einer einzigen Form, nämlich {über} zum Ausdruck bringt, verfeinern Sprecher des Thailändischen die unterschiedlichen Einzelheiten durch einen Lexikalisierungsprozess. Als eine isolierende Sprache weist Thailändisch zahlreiche Lexeme für die unterschiedlichen entsprechenden Bedeutungen dieses deutschen Morphems auf. Im Deutschen werden hingegen Wortbildungsmittel dafür eingesetzt. Die unterschiedlichen Konstruktionstypen (Typ 1-9) sind ein Beweis dafür.

Interessanterweise findet man im Thailändischen trotz des oben erwähnten Unterschieds ebenfalls das Phänomen, dass mehrere Bedeutungen des Morphems {über} in demselben Lexem vorkommen. Die wörtliche Übersetzung der Präposition *über*, *nŭ:a*, hat beispielsweise nicht nur die lokalen Bedeutungen wie ‘höher als’ oder ‘oberhalb’, sondern kann auch die Bedeutung ‘Überlegenheit’ ausdrücken. Anscheinend haben sich diese Bedeutungen aus dem Substantiv *nŭ:a*, das im Thailändischen ‘der Norden’ bedeutet, entwickelt. Bildlich erfasst, wie es auf einer Landkarte ersichtlich ist, liegt der Norden höher als die anderen Himmelsrichtungen, weshalb die lokalen Bedeutungen ‘höher als’ und ‘oberhalb’ entstehen und wiederum abstrakt verwendet und zur ‘Überlegenheit’ werden. Ein anderes Beispiel ist, dass das Lexem *phà:n* (wörtl. ‘durch’, ‘vorbei’) sowohl ‘eine Zeitspanne oder eine lokale Grenze überwinden’ als auch ‘flüchtig’ bedeuten kann. Die Überwindung einer Grenze bzw. eines Zeitraums kann also flüchtig stattfinden. Nach Naro (2007, p. 158) kann die Lage oberhalb einer Grenze mit oder ohne Kontakt erfolgen. Ist der Nichtkontakt angewendet, bedeutet er außerdem die Nichtwahrnehmung, das Nicht-Bedenken mit Aufmerksamkeit, weshalb sich die Flüchtigkeit

daraus ergibt. Um die Bedeutung ‘flüchtig’ klar auszudrücken, wird im Thailändischen das Lexem *phà:n* redupliziert, während im Deutschen je nach Grundverben, mit denen *über-* zusammengesetzt wird, die unterschiedlichen Bedeutungen hergestellt werden.

Auch wenn eine kontrastive Analyse des deutschen Morphems {über} und seiner thailändischen Entsprechungen sehr wenige Gemeinsamkeiten aufweist, findet man aus der Perspektive des Thailändischen parallele, interessante Phänomene, vor allem was den Lexikalisierungs- und Wortbildungsprozess angeht. Mehr kontrastive Untersuchungen auf diesen beiden Gebieten wären deshalb sehr wünschenswert.

Fußnote

[2]Falls der erste Teil des Wortes auf einen Vokal endet, muss man noch ein *r* hinzufügen, um die beiden Teile des Wortes miteinander zu knüpfen, z.B. *darüber*, *worüber*. Im Hinblick auf die Wortart werden solche Wörter den Pronominaladverbien zugeordnet.

[3]Da es sich in diesem Beitrag um keine ausführliche kontrastive Analyse handelt, sondern nur eine Beschreibung des deutschen Morphems aus thailändischer Perspektive, wird größtenteils auf die Darstellung der thailändischen Lexeme vermieden. Nur einige Formen werden näher betrachtet und besprochen.

Literatur

Bellavia, E. (1996). The German *über*. In M. Pütz & R. Dirven (Eds.), *The Construal of space in language and thought* (pp. 73-107). Berlin & New York: de Gruyter.

Dewell, R. B. (1996). The separability of German *über-*: A cognitive approach. In M. Pütz & R. Dirven (Eds.), *The construal of space in language and thought* (pp.109-133). Berlin & New York: de Gruyter.

Eichinger, L. M. (1989). *Raum und Zeit im Verbwortschatz des Deutschen*. Tübingen: Niemeyer.

Fleischer, W., & Barz, I. (2012). *Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache*. 4., völlig neu bearb. Aufl. Berlin & Boston: de Gruyter.

Graser, H. (1973). *Die Semantik von Bildungen aus „über“ + Adjektiv in der deutschen Gegenwartsprache*. Düsseldorf: Pädagogischer Verlag Schwann.

Johansson, S. (2003). Contrastive lingusitics and corpora. In S. Granger et al. (Eds.), *Contrastive Linguistics and Translation Studies* (pp. 31-44). Amsterdam & New York: Rapodi.

Kühnhold, I., & Wellmann, H. (1973). *Deutsche Wortbildung. Typen und Tendenzen in der Gegenwartssprache*. *Eine Bestandsaufnahme des Instituts für deutsche Sprache Forschungsstelle Innsbruck. Düsseldorf. Erster Hauptteil: Das Verb.* Düsseldorf: Pädagogischer Verlag Schwann.

Mainshausen, F., & Durongphan, Ch. (Eds.) (1998). *Anthologie deutscher Kurzgeschichten*. Bangkok: Circle Publishing.

Mungan, G. (1986). *Die semantische Interaktion zwischen dem präfigierenden Verbzusatz und dem Simplex bei deutschen Partikel- und Präfixverben*. Frankfurt a. M. etc.: Peter Lang.

Mungan, G. (1995). *Morphologie und Semantik der von deutschen Partikel- und Präfixverben abgeleiteten Substantiva. Eine kritische Untersuchung*. München: iudicium.

Naro, M. W. (2007). Überlegungen zur Semantik komplexer Verben mit *über-*. In M. Kauffer & R. Métrich (Eds.), *Verbale Wortbildung im Spannungsfeld zwischen Wortsemantik, Syntax und Rechtschreibung* (pp. 157-168). Tübingen: Stauffenburg.

Rich, G. A. (2003): *Partikelverben in der deutschen Gegenwartssprache mit* durch-, über-, um-, unter-, ab-, an-. Frankfurt a.M. etc.: Peter Lang.

Ritscher, K. (2007). *Thailand fürs Handgepäck. Geschichten und Berichte*. Ein Kulturkompass. Zürkch: Unionsverlag.

Schröder, J. (1990): *Lexikon deutscher Präpositionen*. 2. Aufl. Leipzig: Verlag Enzyklopaedie.

Weydt, H. (2006). Über „über“ und „over“. Auf der Suche nach einer einheitlichen Bedeutung. Dietrich, W. & Hoinkes, U. & R. (eds.*): Lexikalische Semantik und Korpuslinguistik*. Tübingen: Narr, 169-185.